

Mögliche Schulfusion zwischen der Heinrich-Harms-Schule Hützfeld und der Schule an den Auwiesen in Malente
 hier: Stellungnahme zu den Sorgen und Anregungen des Kollegiums der Schule an den Auwiesen
 und den Eltern aus der Gemeinde Malente

Sachverhaltsdarstellung	Sorge/Anregung
<p>Zur Zeit ist ein selbständiger Betrieb in beiden Standorten gewährleistet. Zur Abdeckung in Mangelbereichen könnte im Notfall eine Lehrkraft für ein oder zwei ganze Arbeitstage pro Woche zum anderen Standort abgeordnet werden. Dies wäre aber ohne Fusion möglich, wenn der Schulleiter es anordnet.</p>	<p>Pendelnde Lehrkräfte zwischen den Standorten</p>
<p>Unterricht in den Kernfächern ist an beiden Schulstandorten gewährleistet. Im WPU-Unterricht (Wahlpflichtunterricht) sind in einem größeren System eine sinnvolle Gruppengröße und eine größere Wahlmöglichkeit gegeben. Hier könnten Schüler/innen einzelner WPUs zum Nachbarstandort gefahren werden. In Hützfeld fahren Dritt- und Fünftklässler einmal wöchentlich zur Schwimmhalle – problemlos.</p>	<p>Pendelnde Schüler/innen zwischen den Standorten</p>
<p>Da keine Fahrzeiten für Lehrkräfte zwischen den Standorten anfallen, geht hier auch keine Unterrichtszeit verloren.</p>	<p>Fahrzeit wird von der Unterrichtszeit abgezogen</p>
<p>Das neue Schulgesetz, das voraussichtlich im Herbst 2013 vom schleswig-holsteinischen Landtag verabschiedet werden soll, sieht ab dem 1. August 2014 nur noch Gemeinschaftsschulen vor. Außerdem sollen in jedem Jahrgang 60 Schüler/innen beschult werden. Beide Bedingungen könnten nach einer Fusion der bestehenden Schulen erfüllt werden. In einem Gesamtsystem wird die Leitungszahl nach der Schülerzahl neu geregelt werden. Bei gleichbleibendem Trend wäre in Malente der Abbau einer Koordinatenstelle wahrscheinlich. Die Schulleiterin/der Schulleiter müsste das Gesamtsystem leiten und daher würde rein rechnerisch an jedem Standort eine halbe Schulleiterstelle in andere Funktionsstundenkontingente umgewandelt.</p>	<p>Einsparung der Schulleiterstelle in Malente</p>
<p>Die Planstellen werden nach der Schülerzahl berechnet. Das Schulleiteramt wird für jeden Standort separat die zugewiesenen Planstellen ausweisen, die der Schulleiter/die Schulleiterin an den jeweiligen Standorten umsetzen muss.</p>	<p>Bei der Planstellenverteilung in der Schule an den Auwiesen wurde befürchtet, dass fehlende Lehrkräfte in Hützfeld von dort ausgeglichen werden müssten.</p>

<p>Die Heinrich-Harms-Schule Hutzfeld ist (noch) eine Regionalschule mit einem entsprechenden Konzept. Bei der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule wird sie das Malenter Konzept einer Gemeinschaftsschule übernehmen, wenn dieses in allen Punkten der Gemeinschaftsschulverordnung entspricht.</p>	<p>Das Schulkonzept der Schule in Malente wird von der Heinrich-Harms-Schule nicht übernommen, der neue Schulleiter würde nicht hinter diesem Konzept stehen</p>
<p>Im Januar 2013 ist ein Schüler aus privaten Gründen, der drei Jahre zuvor aus Ahrensböck gekommen war, zurück an die Gemeinschaftsschule Ahrensböck gewechselt.</p>	<p>Es bestehen Schwierigkeiten bei der Heinrich-Harms-Schule beim Anmeldeverfahren. Schüler/innen sollen nach Ahrensböck abgewandert sein.</p>
<p>Dann kann/wird es sich auch in Hutzfeld bewähren. Im Übrigen werden neue Konzepte nach einer gewissen Zeit immer einer Evaluation unterzogen – das ist auch in der Malenter Schule sicherlich der Fall.</p>	<p>Das Konzept der Schule an den Ahwiesen hat sich bewährt.</p>
<p>Richtig ist, dass der Schulleiter/die Schulleiterin an einzelnen Tagen/Stunden an einem Standort und anderen Tagen/Stunden am anderen Standort gegenwärtig ist. Schulleitung besteht aber nicht nur aus dem Leiter, auch die Korrektoren/Korrektorinnen und Koordinatoren/Koordinatorinnen gehören zur Schulleitung; diese wären immer vor Ort. Bei weniger als 360 Schülern würde die Malenter Schule eine Funktionsstelle verlieren. Bei Fusion gäbe es einen Schulleiter, einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin, drei Koordinatoren und zusätzlich eine Koordinatorin für den Grundschulteil in Hutzfeld.</p>	<p>Die Schulleitung wäre nur stundenweise an den einzelnen Schulstandorten im Einsatz.</p>
<p>Für die Qualität ihres Unterrichts sind die Lehrkräfte verantwortlich. Ob ein Schulleiter selber Unterricht hat, ein Gespräch mit Eltern, Schultträgern oder im Schulamt führt, hat doch keinen Einfluss auf den Unterricht in den einzelnen Klassen.</p>	<p>Es besteht die Befürchtung, dass die Qualität des Unterrichts leidet.</p>
<p>Beide Standorte haben feste Zeiten auch im Schulbusverkehr. Hier könnten problemlos zwei unterschiedliche Unterrichtszeiten nebeneinander bestehen. Sollte eine Lehrkraft pendeln müssen, könnten die Zeiten umgerechnet werden. Das wäre lediglich ein rechnerisches Problem. Auch wäre eine Veränderung der Unterrichtszeiten in Hutzfeld denkbar.</p>	<p>Die Unterrichtszeiten betragen gegenwärtig 60 Minuten in Malente und 45 Minuten in Hutzfeld. Dies könnte zu Schwierigkeiten im schulischen Ablauf führen.</p>